

Die Traumschiff-Hochzeit

FTI übernimmt künftig den Vertrieb und das Marketing für die Reederei Deilmann. Dabei greift für die Reisebüros das FTI-Provisionsmodell.

von *Nadine Kasszian*



Ralph Schiller (l) und Christopher Nolde.

Foto: *Schaube/touristik-foto.de*

Die Reederei Peter Deilmann setzt künftig in Vertrieb und Marketing der Deutschland auf die FTI Gruppe. Damit ist das ZDF-Traumschiff bald ausschließlich über das Vertriebsnetz von FTI buchbar. Dieses umfasst gut 11.000 Reisebüros in der DACH-Region, durch die sich die Reederei erhofft, endlich den Weg aus den roten Zahlen zu schaffen. Durch die Kooperation mit FTI erhält das Schiff auch Zugang zu allen gängigen Reservierungssystemen. Direktkunden können allerdings weiterhin bei Deilmann selbst buchen.

Das bedeutet, die Reisebüros müssen nicht, wie bislang, telefonisch ihre Reservierungen einbuchen, sondern können direkt auf die einzelnen Kabinen zugreifen mit der Möglichkeit einer Live-Vakanzabfrage. Durch das umfangreiche Service-Center und der große FTI-Außendienst soll sich die Schlagkraft von Deilmann im Markt deutlich erhöhen. Die Landausflüge werden in Zukunft ebenfalls von FTI organisiert.

Die Deutschland wird in das Buchungssystem Blank von FTI Cruises eingepflegt und kann unter dem Veranstalterkürzel FTC gebucht werden. Zudem sollen die Reisebüros von den FTI-Provisionen profitieren. Alle Buchungen werden mit zwölf Prozent Grundprovision vergütet. Die erzielten Umsätze mit dem Deilmann-Produkt fließen zudem in die FTI-Staffelprovision mit ein.

FTI Cruises ist eine 100-prozentige FTI-Tochter und seit August 2012 Eigentümerin der Berlin – dem Vorgänger der Deutschland als ZDF-Traumschiff (1986 bis 1998). Die Berlin und die Deutschland seien nicht vergleichbar und deshalb stehen sie nicht in Konkurrenz. „Wir sprechen nicht die gleichen Kundenschichten an – das ist perfekt, um erfolgreich zu sein“, erläutert Ralph Schiller, Group Managing Director der FTI-Gruppe.

Leser-Kommentare (8) [» Kommentar schreiben](#) [» Kommentare abonnieren](#)

von *Wolfram Schneppe*, 01.07.14, 15:58

[Verstoß melden](#)

Interessanter Ansatz

Man kann das sehen, wie man will: entweder wäre "Das Traumschiff" irgendwann zum Jahresende untergegangen - Finanzinvestoren sind bekanntlich nicht zimperlich, wenn das Minus Jahr für Jahr größer wird. Oder ich suche mir einen breiten Zugang zum Vertrieb, mit funktionierendem Reservierungssystem und entsprechendem Marketing. Beides besitzt FTI. Mit "einfach weiter so" ging's schon lange nicht mehr, und das Sparpotential scheint auch ausgeschöpft.